

gewalt Die tufel grimmet  
 fre da wider vñ sprachent  
 mit grossen getraw zu Im  
 ob er wunde dz er Im möchte  
 angesigen Im wörse mit an  
 ders lones way arbeit vo  
 In Do sprach antthoni da wid  
 Hi gisfant adusu me cast  
 no timebit cor meu Ite dz  
 ir swer gezelt vñ allen  
 swan gewalt gezelt mir  
 keret Do ist doch min herz  
 an vortit vñ do er also in  
 grosser arbeit mit den tufel  
 kempfte Do wolt gott sine  
 knecht mit me lasse in ar  
 beite vñ sant Im gar ein  
 wunseliches luegt dz ver  
 treib die tufel In ir heilste  
 unster vñ do er off dz luegt  
 sach ze hant Do waz sin lip  
 lucher schmerz hin vñ waz  
 die tufel hant zebrochen  
 dz waz alles wid gang wor  
 den vñ Do marke anttho  
 ni zelant bi dem wunseliche  
 luegt unfers herze Ihu xpi  
 gege windkeit vñ nicht sich  
 off vñ sprach mit Im seliche  
 susagen O lieber herre Ihu

xpe wa bistu so lang gewe  
 sen lieber herre Ihu xpe wa  
 wertu do sach sin mich also  
 schlugent dz du mit ze eiste  
 mit ze helpe kende vñ min  
 grossen wunden vñ bi luchen  
 schmerzen mit herbst Do  
 antwort Im off dem luegt ein stime  
 vñ sprach also zu Im antthoni  
 antthoni Ich h waz hez zigege  
 hez bi dir In aller smer  
 nott Ich wolt dme sprit  
 aufstez vñ wolt warten ob  
 du an dem sprit wärest wol  
 herte vñ won ich dich also  
 källich vñ also dur nächte  
 klich vñ vñ zaglich in dem  
 sprit volherte sach Da w  
 wil ich dz sin d name in  
 aller der welt werde erkant  
 vñ do die götliche stime  
 dise wort sprach Do stund  
 er off vñ waz sin lip als kref  
 ter worden dz In des be  
 dichte dz er bi sine tage  
 also gesund vñ also kreffig  
 se wäre Do dif vñ In affus  
 erung do waz er fünf vñ  
 drifzig iere alt Dar nach  
 begond Im die götliche minne